

Bedeutung von Parteizugehörigkeiten bei Stellenbesetzungen

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. Juli 2024 22:45

[Zitat von Ragnar Danneskjöld](#)

Ich kenne das noch aus den achtziger/neunziger Jahren. Da wurde Aspiranten mit dem "falschen" Parteibuch klipp und klar gesagt, dass sie zumindest aus der Partei austreten müssen. Et voilà.... so kenne ich mindestens eine Schulleiterin, die auf der SPD-Liste stand, nix wurde, dann bei der nächsten Kommunalwahl bei der CDU kandidierte und dann klappte es mit dem Chefposten.

In deinem konkreten Fall würde ich ganz konkret fragen: wer hat denn nun die Stelle bekommen? Ist das ein Parteisoldat? Falls nein, dann haben sich die Spekulationen von selbst erledigt.

Ja, das habe ich damals als Schülerin auch so erlebt. Alle haben mit einer bestimmten Person als Schulleitung gerechnet. Er wurde es nicht. Im Schulort wurde dann offen kommuniziert, dass es am falschen Parteibuch lag. Ich habe mich gewundert, aber vermutlich war es so. Ich weiß nur noch, dass viele enttäuscht waren.